Ihr Auszug aus dem Studienentwicklungsportal (STEP) zu dem Ziel:

Nebenfachanteil erhöhen

Die zur Verfügung stehenden Leistungspunkte werden zu einem größeren Anteil durch Module mit fachfremden Inhalten in das Curriculum des (Teil-)Studiengangs eingespeist. Im Gegenzug dazu werden Module mit eigene Fachinhalten reduziert. Die Veränderung dieses Verhältnisses von eigenen zu fremden Inhalten hat Konsequenzen für die Qualifikationsziele des gesamten (Teil-)Studiengangs.

Detailinformationen

Es werden neuen Module mit fremden Fachinhalten in das Curriculum des (Teil-)Studiengangs eingeführt, oder die zu erbringenden Leistungspunkte für Module im Profil-, oder Nebenfachbereich erhöht. Da insgesamt nur eine begrenzte Anzahl an Leistungspunkten für das Studium zur Verfügung steht (i.d.R. 180 LP im Bachelor, und 120 LP im Master), heißt dies im Umkehrschluss, dass Module mit eigenen Fachinhalten entweder abgeschafft, oder in ihrem Arbeitsaufwand reduziert werden müssen. So verschiebt sich der Anteil an zu erbringenden LP in einem (Teil-)Studiengang zugunsten von Modulen, die aus einem fremden Nebenfach importiert werden und zu Lasten der eigenen fachinternen Inhalte.

Hintergrund & Zusatzerläuterungen

Die Leistungspunkte in einem Bachelor- oder Masterstudium verteilen sich auf Module, die entweder aus der eigenen Lehreinheit mit spezifischen Inhalten aus dem eigenen Fach/ (Teil-)Studiengang gespeist werden, oder aus einem anderen Fach/(Teil-)Studiengang, z.B. in Form eines Profilbereiches, in das Curriculum importiert werden. Dieses Verhältnis ist flexibel und insbesondere aus inhaltlichen Gründen (z.B. veränderte Schwerpunktsetzungen, fachliche Weiterentwicklungen etc.) kann es sinnvoll sein, dieses Verhältnis anzupassen. Eine Erhöhung des Anteils fachfremder Inhalte hat damit Konsequenzen für die Qualifikationsziele des (Teil-)Studiengangs insgesamt, da die Studierende nun zwar zusätzliche Kompetenzen in einem Nebenfach vermittelt bekommen, aber damit weniger eigene Fachinhalte erlernen können.

Dieses Ziel ist erreichbar durch folgende Maßnahmen:

- **Curricularanteile im (Teil-)Studiengang analysieren**
- **Kapazitätsbedarf analysieren**
- **Modulausgestaltung überarbeiten**
- **Schwerpunktsetzung im (Teil-)Studiengang überarbeiten**

- **Wahlpflichtanteil (der Module) im (Teil-)Studiengang umgestalten**

Studienentwicklungsportal (STEP)

Das Studienentwicklungsportal (STEP) unterstützt Lehrende und Verantwortliche der Philipps-Universität Marburg dabei, Lehrveranstaltungen, Module, Studiengänge und Fachbereiche weiterzuentwickeln. STEP zeigt hierfür Maßnahmen und Schritte auf, die bei der Erreichung selbstgesteckter Entwicklungsziele (bspw. Studienabbrüche reduzieren, Studierbarkeit erhöhen, Studieneinstieg erleichtern) helfen. Dabei werden neben einzelnen Umsetzungsschritten, Hintergrundinformationen und Hinweisen auch universitäre Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt.

STEP soll und kann nicht das persönliche Gespräch zu Qualitätssicherungsfragen ersetzen, sondern zusätzliche Anregungen und Ideen bieten. Sollten Sie Ihrerseits Anregungen und Hinweise zu den Inhalten des Portals haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen über die Feedback-Funktion. Sie helfen Sie uns dadurch, das Portal stetig weiterzuentwickeln.

STEP wurde im Rahmen des Qualitätspakt Lehre Teilprojekts „Qualitätssicherung in Studiengängen“ (QSS) entwickelt. Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Team der Qualitätssicherung in Studiengängen gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Ausdruck:

Für den späteren Gebrauch empfehlen wir, diese Seite abzuspeichern, im internen Bereich abzulegen oder auszudrucken.

Druckdatum: 19.11.2026

Link: https://step.uni-marburg.de/ziele/nebenfachanteil-erhoehen

Kontaktinformationen zur Qualitätssicherung in Studiengängen

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Biegenstraße 10
35037 Marburg

Tel: 06421-28-22111
Mail: qualitaetssicherung@uni-marburg.de
Web: https://www.uni-marburg.de/qss